

Pavillon-Kurier



Es mag sein

Dem Sturme folgt die Heiterkeit
 Und lacht;
 Die Erde nimmt nach Winterzeit,
 Ihr Frühlingskleid
 Voll Pracht;
 Vor'm Morgen fliehet weit
 Die Nacht.

Es färben die getrübbten See'n
 Sich blau.
 Die Sonne scheucht von Alpenhö'h'n,
 Wo Nebel gehn,
 Das Grau,
 Berggüsse tränken schon
 Die Au'.

Drum, ob dir Tag um Tag verstrich
 In Pein,
 Und ringsum zagte männiglich,
 Und ließe dich
 Allein:
 Sprich froh: Es ändert sich!
 Es mag sein!

Friedrich Treitschke, 1804



Willkommen in 2017

**Mut zu Neuem, Frieden und Unversehrtheit
 möge allen Lesern durch das neue Jahr ein Begleiter sein.
 Und allen, die im Januar Geburtstag haben, wünschen wir Gesundheit,
 Freude und Zufriedenheit und viel Kraft.**



Liebe Leser,
kaum hat das neue Jahr angefangen so werden die neuesten Trends (allgemeine Entwicklung in eine bestimmte Richtung) veröffentlicht.

Z.B. Welche Farben sind im Trend?

Bei den Frisuren werden derzeit pastellfarbene Strähnchen und helle Spitzen stark nachgefragt. Und auch bei den Autos auf Deutschlands Straßen wird es wieder bunter.

Waren in den letzten Jahren ca. 76 % der verkauften Autos in den Farben schwarz, silber und weiß lackiert, so ist derzeit ca. jeder 10. PKW rot, Tendenz steigend.

Kleinwagen sind auch noch verhalten in orange und purpur zu sehen. Doch weil das Thema Ökologie wichtiger wird, erwarten Fachleute der Autobranche einen Grüntrend.

Ein neuer Trend: „Rudelsingen“

Was ist „Rudelsingen“?

Landauf, landab macht sich ein neuer Trend bemerkbar: Das „Rudelsingen“. In lockerer Atmosphäre treffen sich Menschen jeden Alters und singen gemeinsam Hits und Gassenhauer von damals bis heute. Dabei werden sie oft live von Sängern oder Pianisten begleitet.

Die Texte werden per Beamer an die Wand projiziert. Den Alltag hinter sich lassen und sich die Sorgen von der Seele singen, darum gehe es beim „Rudelsingen“ und das Konzept erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Singen Sie doch auch einmal mit: Am 2. Februar mit Bernd Gottwald im Bürgertreff Enzpvavillon.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr. Glück, Gesundheit und Harmonie mögen Sie in 2017 begleiten.

Renate Wendt

Im Namen des Vorstandes

In 2017 wird unsere Reihe „Pavillon-Kolleg“ fortgesetzt. Wir haben wieder ein vielfältiges und interessantes Programm zusammengestellt.

„Sing mit“ - mit Bernd Gottwald. Hierzu sind alle eingeladen die gerne singen, aber auch die, die gerne zuhören. Start am 2. Februar, weitere Nachmittage werden geplant.

„Was ich mit mir trage...“ Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten. 16. Februar, Besuch der Ausstellung in der Städtischen Galerie ([s. Seite 6 + 7](#)).

23. März, ein **kulinarischer Stadtrundgang** mit dem Nachwächter. Start mit Einkehr in drei Restaurants um 18:00 Uhr am Bürgertreff Enzpvavillon (kostenpflichtig).

„Katharina von Bora“ erzählt aus ihrem Leben und lädt zu Tisch. Dies ist eine Veranstaltung zur 500 Jahrfeier der Reformation (kostenpflichtig).

Im Mai werden wir einen **historischen Stadtrundgang durch Pleidelsheim** machen und mit den Aktiven Senioren (Pleidelsheim) anschließend bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen.

„Hohenasperg - Ein deutsches Gefängnis“. Eine eindrucksvoll inszenierte Ausstellung am historischen Ort gibt Einblicke in das Leben von 23 Gefangenen und zeigt, warum sie in Haft saßen. Anschließend erholen wir uns im „Schubart-Stübchen“.

„Wie kommt das @-Zeichen auf die PC-Tastatur“ Das wollen wir im Juli in einem Vortrag im Enzpvavillon erfahren. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts gab es in Amerika mechanische Schreibmaschinen mit diesem Zeichen.

„Eine Planwagenfahrt“. Nachdem unsere Planwagenfahrt 2015 ein großer Erfolg war, wollen wir am 21. September wieder eine Fahrt durch die heimischen Wengerte machen.

„Weinlese mit Vesper“ Wir helfen einem Wengarter bei der Traubenernte und nach getaner Arbeit kann dann kräftig gevespert werden.

Zum Abschluss der Jahresreihe „Pavillon-Kolleg“ besuchen wir im November noch das „Rosenstein-Museum“ in Stuttgart. Natur begegnet Kultur. Das mitten im Park gelegene Schloss Rosenstein ist Sitz der biologischen Ausstellung des Städtischen Museums für Naturkunde Stuttgart.



Schnee im Januar



Februar: Faschingsfeier



März: Musik und Poesie



Mai: Die „Aktive Senioren“ unterwegs in Würzburg



April: Mitglieder wählen den Vorstand



Juni: Boule mit OB Jürgen Kessing



Juli: Pavillonfrühstück



August, Urlaubszeit: Das Serviceteam macht Pause



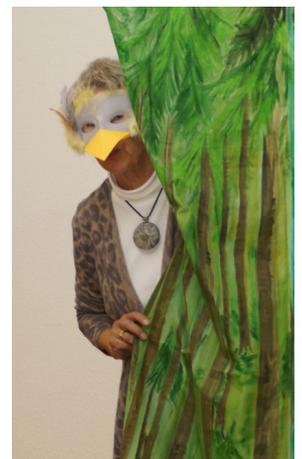
September: Pferdemarktumzug



Oktober: Ausflug Baumwipfelpfad



November: Weihnachtsbasar



Dezember: Weihnachtsfeier

Am 14.12.2016 feierten die „Aktive Senioren“ im Enzpvavillon ein fulminantes Weihnachten mit allerlei Getier.

Das Fest wurde von der Hauskapelle, bestehend aus Maria Hink, Wolfgang Weber und Rudolf Kniebühler mit einer kleinen Polka eröffnet.

Eine Führung durch das Programm gab die Vorsitzende Renate Wendt. Aufgeführt wurde die Suite „Karneval der Tiere“ des französischen Komponisten Camille Saint-Saens.

Das Spektakel wurde umrahmt durch einen Erzähler (Ottmar Wagner).

Zur getragenen Musik präsentierten sich die Löwen königlich, wohingegen Hahn und Hühner eierlegend durch die Reihen gackerten. Schildkröten schwangen in gewohnt langsamer Manier das Tanzbein und zeigten ihre Rückchen.



Ein Kuckuck (Roswitha Genrich) streckte ab und zu den Kopf leise rufend aus dem Wald. Gemächlich trabten Elefanten mit ihrem Dickhäuter-Kind (Luca Pfeil) samt Dompteur (Adolf Schröder) im Schlepptau auf die Bühne, um ihre Kunststücke vorzuführen. Leider konnten sie aufgrund allgemeiner Schwäche an



diesem Tag ihre Stärke nicht demonstrieren, was der kleine Rüsselträger zum Erstaunen der Zuschauer mit dem Heben des Schwergewichts dann ausglich. Eine wunderschöne Schwanendame (Helma Schneider) schwebte ihre Federn liebkosend durch den Saal und zeigte sich in voller Pracht.



Das geneigte Publikum honorierte die Darbietung aller Mitwirkenden mit tosendem Beifall und eine ältere Dame bedankte sich für die Aufheiterung sogar mit einem kleinen monetären Beitrag.

Die Löwen wurden dargestellt von Annerose Hermann und Renate Häussler. Hahn und Hühner spielten Jutta Hartmann, Friederike Hoerst-Röhl, Ursula Lukacs und Hildegard Scheeve. Es tanzten als Schildkröten Waltraut Binder, Rosemarie Lemke und Lorelies Schneider. Elefanten wurden von Theresa Lessnig-Wagner, Barbara Sturm und Hannelore Rehberger verkörpert.

Die aufwendigen Kostüme nähte Theresa Lessnig-Wagner. Für Drehbuch und Regie zeichnete Frau Wendt verantwortlich.

Bei Kaffee und Kuchen konnten unter Begleitung der Kapelle besinnliche altbekannte Weihnachtslieder gesungen werden.

Maria Hink gab noch eine musikalische Geschichte über eine Weihnachtsmaus zum Besten, bevor die Veranstaltung mit einem Kalenderlied endete. Nun wurde die Zeit noch schnell zu ausgiebigen Verabschiedungen und besten Weihnachtswünschen genutzt.

Das hat der Bürgertreff Enz pavillon auch noch nicht erlebt, eine Weihnachtsbescherung der besonderen Art.

Das Familienbüro hatte ca. 64 Flüchtlingskinder zur Weihnachtsbescherung eingeladen. Die Geschenkpakete mit Namen versehen, waren bereits auf der Bühne aufgebaut. Die Kerzen am Weihnachtsbaum brannten, und bekannte Weihnachtslieder klangen durch den Raum, als die Kinder mit ihren Eltern nach und nach eintrafen.

Stauend und neugierig standen sie vor dem Berg von Geschenken, riefen den Eltern Botschaften zu, so dass der Lärmpegel die Weihnachtslieder übertönte. OB Jürgen Kessing benötigte mehrere Anläufe, um die Gäste zu begrüßen.



Dann war es endlich so weit. Uwe Keil der Initiator dieser jährlichen Veranstaltung übernahm mit seinen beiden Helferinnen die Verteilung der

Geschenke. Alles wurde natürlich sofort ausgepackt, man sah nur glänzende Kinderaugen.

Dieses soziale Engagement wird seit über 25 Jahren von Uwe Keil durchgeführt. In seinem Friseursalon im Buch hängen am Weihnachtsbaum die Wünsche der jährlich ausgewählten Kindergruppen. Seine Kunden nehmen die Wünsche mit, besorgen sie und bringen sie zurück.



Zum Abschluss gab es dann ein spontanes Dankeschön für Uwe Keil. Die Kinder standen Schlange, um auf dem Klavier zu sitzen und Lieder in ihrer Landessprache zu singen und man staune, „O Tannenbaum“ im perfekten Deutsch war auch zu hören. uf

„SEIDENSTRASSE“



Die Malerin Heidelinde Korec stellt im Bürgertreff Enz pavillon einen Teil ihrer Arbeiten aus.

„Kreativ“, antwortet Heidelinde Korec auf die Frage, wie sie sich und ihr Talent einordnen würde. Die Farben sind ihr Medium, über das sie ihre Gefühle ausdrückt. Ihrer Ausstellung gab sie spontan den Titel „Seidenstrasse“ und man darf auf ihre Arbeiten gespannt sein.



Einladung zur Vernissage

Freitag, 13. Januar 2017, 18.30 Uhr
im
Bürgertreff Enz pavillon

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Tagescafés dienstags bis freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr zugänglich.

Ausstellungsdauer:
13. Januar bis 28. Februar 2017

Im Herzen der historischen Altstadt liegt sie, die **Städtische Galerie**. Unweit vom „Turm der grauen Pferde“ in der zweiten Häuserreihe der Hauptstrasse erreicht man durch einen Torbogen das 1989 restaurierte jahrhundertalte Fachwerkgebäude.

Die Galerie wurde 2000 um einen modernen Teil erweitert.

Die historische Substanz und die moderne Architektur sind eine gelungene Synthese. Für Künstler und Besucher gleichermaßen ergibt diese außergewöhnliche Kombination, eine spannende und einzigartige Atmosphäre.

Im Mittelpunkt steht die Präsentation aus dem Bereich „Klassische Moderne“ und „Gegenwartskunst“. Sie geben einen Einblick und Orientierung in das gesellschaftliche und historische Geschehen unserer komplexen Welt.

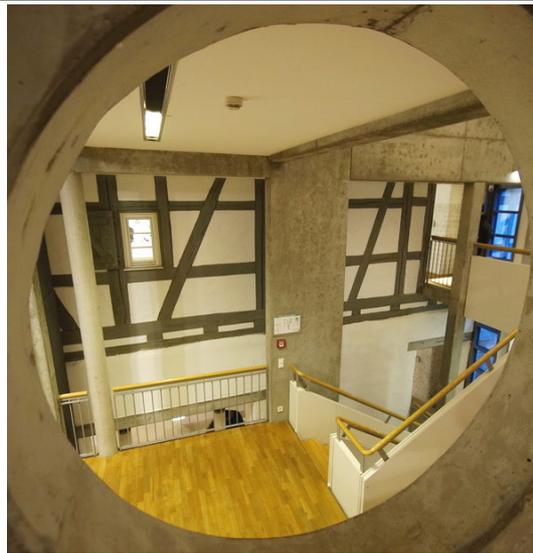
Jährlich werden Wechselausstellungen, 4 im neuen und 3 im historischen Teil auf ca. 1000 qm mit einem hohen Qualitätsanspruch ausgerichtet. Auf das Thema konzipiert, zeigt man viel, ohne den Besucher zu überfordern.

Unsere Intention: **„Den Horizont erweitern, Offenheit und Toleranz über kulturelle Angebote schaffen“**, so die Leiterin der Städtischen Galerie Dr. Isabell Schenk-Weininger.

Drei Aspekte kehren regelmäßig wieder:

- „Klassische Moderne“ Ausstellungen, 1x pro Jahr
- Linolschnitt, alle 3 Jahre mit einem Wettbewerb und zusätzlich sammeln und bewahren
- Regionale Kunst

Darüber hinaus ist das Programm geprägt durch Einzel-, Gruppen- und Themenausstellungen zeitgenössischer Kunst.



Dr. Isabell Schenk-Weininger

Dieses Konzept hat sich bewährt und kommt den Bedürfnissen der Bevölkerung entgegen, sich kulturell zu bilden und weiterzuentwickeln, sich mit Kultur und Kunst aus der Vergangenheit und Gegenwart auseinander zu setzen.

In Ergänzung dazu der Bildungsauftrag, Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, sich in spielerischer Form der Kunst zu nähern und Berührungspunkte abzubauen.

Das erfolgt in Workshops und Schülerführungen unter fachkundlicher Leitung. Auch auch mit Quiz wird die Neugier der Kinder an laufenden Ausstellungen geweckt.

Die Projektumsetzung wird von 3 Mitarbeiterinnen durchgeführt. Die Erarbeitung von eigenen Konzepten sowie die Kooperation mit befreundeten Häusern bedarf einer intensiven Vorbereitung.

Empfehlung: Die Teilnahme an einer Führung mit der Leiterin der Galerie Dr. Isabell Schenk-Weininger oder mit ihrer Stellvertreterin Dr. Petra Landfermann.

Man erhält einen tiefen Einblick in die künstlerische Arbeit, Motivation, Technik und Künstler. Langeweile kommt nicht auf, denn beide Kunsthistorikerinnen verstehen es, im Dialog mit den Teilnehmern ein gewisses Spannungsfeld zu den ausgestellten Werken aufzubauen. Der Besucher sieht und beurteilt anschließend die Werke völlig anders. Das alleine ist die 3 € Gebühr wert!

Der Eintritt zur Galerie ist frei. uf

Neue Ausstellung:

„Was ich mit mir trage...“

Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten.

Eröffnung: **Freitag, 20.01.2017, 19.00 Uhr**

Mit OB J. Kessing und Dr. I. Schenk-Weininger

Information zur Ausstellung am
21. Januar - 26. März 2017

Gepäckstücke und ihre Fluchtgeschichten



Im Zentrum der Ausstellung stehen zwei raumgreifende künstlerische Installationen: Die zehn Meter lange, aus mehr als 150 Reisetaschen und Koffern bestehende »Koffermauer – Klage-mauer« (1976 /78) von Raffael Rheinsberg (1943–2016) versperrt den Besuchern der Städtischen Galerie den

Durchgang; die Installation »Migration VII« (1999) von Sabine Braun (*1967) wiederum umfasst mehr als 60 geöffnete Koffer mit fotografischen Leuchtkästen, die Wasseroberflächen und Porträts von Migranten zeigen.

Diese beiden emotional aufgeladenen Werke nutzen die vielfältige Symbolik des Koffers. Obwohl sie in spezifischen historischen Situationen geschaffen wurden, sind ihre Aussagen ins Heute übertragbar.

Neben den beeindruckenden künstlerischen Arbeiten wird in der Ausstellung eine vor Ort durchgeführte Recherche dokumentiert. Da Flucht ein ebenso hochaktuelles wie stets wiederkehrendes gesellschaftliches Phänomen darstellt, werden verschiedene Personengruppen einbezogen: aktuelle Flüchtlinge ebenso wie aus der DDR geflohene und nach dem Zweiten Weltkrieg vertriebene Personen, die alle in Bietigheim-Bissingen leben. Und da Flucht ein sehr komplexes Thema ist, richtet die Ausstellung den Fokus auf einen spezifischen Aspekt: auf die Gepäckstücke und Gegenstände, die flüchtende Personen mit sich tragen. Neben Auszügen aus den geführten Interviews werden auch Gegenstände, die aus der Heimat mitgebracht wurden– Lebensnotwendiges ebenso wie Erinnerungsstücke –, in den Museumsräumen präsentiert.

Audiotracking:

Der Spion sitzt im Wohnzimmer



Haben Sie Ihr Smartphone oder Tablet eingeschaltet, wenn gerade Werbung im Fernsehen läuft? Eventuell können Dritte dann von Ihrem

Handy über Ihre Vorlieben informiert werden. Das geht mit Audiotracking und von Ihnen völlig un bemerkt.

In TV oder Radio können unhörbare akustische Signale gesendet werden, die Ihr Mobilgerät empfängt, entschlüsselt und dem Signalabsender zurück schickt. So kann auch festgestellt werden, ob Sie den Raum wechseln und wie Sie sich in Ihrer Wohnung bewegen, wenn sich Ihr Handy in der Tasche befindet. Im Internet wird Ihr Verhalten mit Cookies erfasst, die sich aber mittlerweile abschalten lassen. Die akustischen Signale auf TV und Radio können momentan noch nicht weggefiltert werden.

Über Ihren Handylautsprecher können ebenfalls solche akustischen Cookies gesendet werden. Da Ihr Mikrofon im Handy dauernd aktiv ist um mögliche Sprachbefehle anzunehmen, werden solche „Botschaften“ von anderen Geräten entgegen genommen und an den „Schnüffler“ gesendet.

Jede Anwendung, die Zugriff auf das Mikrofon hat und das Betriebssystem des Handys, können die „Abhörung“ einschalten und verarbeiten.

Die Fachhochschule St. Pölten erforscht in ihrem Projekt „SoniControl“ die Möglichkeit, solche akustischen Schnüffelprogramme zu erkennen und zu blockieren, denn momentan gibt es keine Methode, diese Form der Spionage abzuschalten ohne die restlichen Funktionen des Gerätes zu beeinträchtigen. Das Mikrofon wird als elementares Element zum Telefonieren gebraucht, deshalb könnte mit dem Handy nicht mehr telefoniert werden, wenn das Mikrofon aus ist. Das Handy ganz abzuschalten ist auch nicht immer sinnvoll.

Die Lösung: Wenn die Klingel des Handys laut gestellt ist, kann das Gerät in einem Nachbarraum liegen, so wird nichts von dem Ort an dem Sie sich gerade befinden erfasst und gesendet, Sie hören aber eingehende Anrufe und können reagieren. pr

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Marija Müller zum 90ten

So lange das Wetter es erlaubt, genießt sie die Metteranlagen für einen täglichen Spaziergang. Das stärkt ihre Beweglichkeit und tut ihr gut. Durch die Kinder gut versorgt, genießt sie ihren Lebensabend. Zu ihrer Gesundheit sagt sie: "In diesem Alter darf

ich zufrieden sein".

Seniorenseninar

Freitag, 20. Januar 2017, 09.30 Uhr

Einführung in das Seniorenseninar:

**Senioren von Heute,
was „In“ und „Out“ ist**

Lachen tut gut: Wie der Humor der Seele hilft

Mediensprechstunde der „Aktive Senioren“

Nutzen Sie unsere Mediensprechstunde!

Immer jeden 3. Mittwoch des Monats (außer August)

Bitte beachten Sie auch die Hinweise auf unseren Internetseiten: www.aktive-senioren.org.

Wenn Sie sich selbst fit fühlen, steigen Sie bei uns ein als Helfer für die, die es nötig haben.

- G e s u c h t -

Welches Hobby haben Sie,

ein besonderes,

etwas ausgefallenes?

Das interessiert uns. Melden Sie sich bei uns und stellen Sie es uns vor. Wir werden darüber berichten.

Die Redaktion

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Frau Ingeborg Kolender

Wir behalten sie in guter Erinnerung

Impressum

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Fürderer (uf),
H.-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow), Friederike. Hoerst-Röhl (fhr),
Peter Röhl (pr), E. Amrhein (ea)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 BIC: SOLADES 1LGB
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10, Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Januar

Montag	09.01	14.00 15.30	Textiles Malen Gedächtnstraining GR 4
Dienstag	10.01	10.00 10.30 14.30	Gedächtnstraining GR 6 - H.a.E Kurs 1, Balance und Krafttraining Bridgekurs
Mittwoch	11.01	10.30 13.30 15.00	Gedächtnstraining GR 2 Gedächtnstraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enz pavillon
Donnerstag	12.01	09.00 19.00	Kurs 2, Balance und Krafttraining Filmfreunde
Freitag	13.01	15.00 18.30	Kino im Enz pavillon Titel: Kuck mal, wer da spricht Vernissage Heidelinde Korec
Montag	16.01	14.00 15.30	KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	17.01	10.30 14.30	Kurs 1: Balance und Krafttraining Bridgekurs
Mittwoch	18.01	10.30 13.30 18.00	Gedächtnstraining GR 1 Gedächtnstraining GR 5 Neue Medien - Sprechstunde
Donnerstag	19.01	09.00	Kurs 2, Balance und Krafttraining
Freitag	20.01		
Montag	23.01	14.00 15.30	Textiles Malen Gedächtnstraining GR 4
Dienstag	24.01	10.00 10.30 14.30	Gedächtnstraining GR 6 - H.a.E Kurs 1, Balance und Krafttraining Bridgekurs
Mittwoch	25.01	10.30 13.30 15.00	Gedächtnstraining GR 2 Gedächtnstraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enz pavillon
Donnerstag	26.01	09.00 19.00	Kurs 1: Balance und Krafttraining Filmfreunde
Freitag	27.01		
Montag	30.01	14.00 15.30	KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	31.01	10.30	Kurs 1: Balance und Krafttraining

**Der Bürgertreff Enz pavillon
ist noch bis zum 08.01.2017 geschlossen!**

Änderungen in der Terminplanübersicht

Der monatliche Terminumfang ist deutlich größer geworden, so dass der bisherige Platz nicht mehr ausreicht, um alle Termine des Vereins unterzubringen. Wir haben deshalb die wöchentlich wiederkehrenden Termine in einer eigenen Tabelle zusammengefasst (siehe unten).
Die Redaktion

Wöchentlich wiederkehrende Veranstaltungen

Montags	10.00 10.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik
Dienstags Spieletag	14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta, Schach
Donnerstags Spieletag	14.00 - 18.00	Skat, Canasta
Freitags	14.00 - 18.00 14.00 - 18.00	Club Pavillon-Dancer Skat